

6. INTERNATIONALE DEMONSTRATION FÜR DIE FREIHEIT

UNTERDRÜCKTER MINDERHEITEN UND VÖLKER

BERLIN, BRUSSEL, PARIS, ROM
SAMSTAG, den 19 OKTOBER 2013, 15 Uhr

GEMEINSCHAFTEN im Exil lebender **UNTERDRÜCKTER MINDERHEITEN UND VÖLKER** und die Organisation für liberale Kultur **SOCIETÀ LIBERA**, veranstalten seit sechs Jahren eine **INTERNATIONALE DEMONSTRATION FÜR DIE FREIHEIT**. Dieser Schweigemarsch soll den Schutz des Freiheitsprinzips einsetzen, welches sowohl als persönliches Recht als auch als Recht im Sinne einer Selbstbestimmung der Völker aufgefasst wird.

Es ist höchste Zeit, dass die westliche Welt wachgerüttelt wird über die Lebensbedingungen von Hunderten Millionen Menschen, denen täglich die Grundfreiheiten verweigert werden.

Es ist höchste Zeit, dass sich die Plätze Europas mit Menschen füllen, denen bewusst ist, dass die Wahrung der Freiheit, wo sie in Gefahr ist, ein Gemeinschaftsinteresse ist.

Im Einklang mit dem Konzept vom Liberalismus, das dem einzelnen Menschen und seinen natürlichen Rechten eine zentrale Rolle einräumt, appellieren wir an die Menschen Europas und an mediale Organisationen, die Menschenrechte zu verteidigen und dies auf internationaler Ebene vorrangig zu behandeln. Daher haben wir vor dem Europäischen Parlament die folgende **Erklärung** abgegeben:

- Angesichts der weltweiten Verschlechterung der Situation der Menschenrechte und des Fehlens grundlegender Freiheiten, unter denen viele Minderheiten, Gemeinschaften und Völker leiden;
- angesichts der Tatsache, dass die Europäische Union beseelt ist von den Grundsätzen der Universalität und Unteilbarkeit von Menschenrechten, Grundfreiheit und der Anerkennung der Rechte von Minderheiten;
- angesichts der Notwendigkeit einer konkreten Mobilisierung der Europäischen Union zum Schutz von Minderheiten;
- angesichts der „Demonstration für die Freiheit“ der jährlich von der Organisation Società Libera und Gemeinschaften im Exil lebender unterdrückter Völker organisiert wird;
- fordern wir die Europäische Union auf einen

Europäischen Tag für die Freiheit unterdrückter Minderheiten, Gemeinschaften und Völker einzurichten.

**VIER STÄDTE MARSCHIEREN GEMEINSAM
FÜR DIE VERTEIDIGUNG DER MENSCHENRECHTE**